

**Kleine Anfrage**

**des Abg. Reinhold Gall SPD**

**und**

**Antwort**

**des Ministeriums für Finanzen**

**Aktuelle Situation bei Toto-Lotto Baden-Württemberg**

Kleine Anfrage

Ich frage die Landesregierung:

1. Wie zufrieden ist sie mit der Geschäftsführung und der wirtschaftlichen Situation bei Toto-Lotto Baden-Württemberg (Toto-Lotto)?
2. Wie ist das in mittelbarem Landesbesitz befindliche Unternehmen Toto-Lotto durch die Corona-Pandemie gekommen?
3. Wie haben sich die wirtschaftlichen Kennzahlen seit 2010 entwickelt (bitte jahresscharfe Darstellung)?
4. Wurden in den letzten Jahren Restrukturierungsmaßnahmen eingeleitet, falls ja, welche, mit welchem Zweck und in welchem Bereich?
5. Weshalb wurde das langjährige Vertragsverhältnis mit der Agentur „gup“ im Pandemie-Jahr 2020 beendet?
6. Aufgrund welcher objektiver Kriterien wurde eine andere Agentur dem langjährigen Partner „gup“ vorgezogen und zu welchen Konditionen?

08. 03. 2021

Gall SPD

## Begründung

Im Zuge der Corona-Pandemie sind viele Unternehmen auf die Probe gestellt worden. Private, wie auch Landesunternehmen hatten in den meisten Fällen eines der – wenn nicht sogar das schwierigste – Jahr ihrer Geschichte zu bewältigen. Diese Kleine Anfrage soll das Zusammenwirken zweier solcher Unternehmen beleuchten und aktuell aus Sicht des Fragestellers fragwürdige Entscheidungen der Öffentlichkeit verständlich darstellen.

## Antwort

Mit Schreiben vom 31. März 2021 Nr. 5-3254.SST/108 beantwortet das Ministerium für Finanzen die Kleine Anfrage wie folgt:

- 1. Wie zufrieden ist sie mit der Geschäftsführung und der wirtschaftlichen Situation bei Toto-Lotto Baden-Württemberg (Toto-Lotto)?*
- 2. Wie ist das in mittelbarem Landesbesitz befindliche Unternehmen Toto-Lotto durch die Corona-Pandemie gekommen?*

Zu 1. und 2.:

Zu den Ziffern 1 und 2 wird aufgrund des Sachzusammenhangs gemeinsam Stellung genommen.

Trotz einer schwierigen Wirtschaftslage und vorübergehend teilweise geschlossener Annahmestellen verzeichnete die Staatliche Toto-Lotto GmbH Baden-Württemberg (STLG) 2020 mit 1,08 Mrd. € die höchsten Spieleinsätze seit fast 20 Jahren. Gegenüber dem Vorjahr 2019 entspricht dies einem Plus von 103,2 Mio. € oder 10,5%. Mit fast 49% hat das „LOTTO 6aus49“ den größten Anteil an den Einsätzen in 2020. Wesentlich dazu trugen die im Frühherbst 2020 umgesetzten Verbesserungen am Gewinnplan bei, die im Deutschen Lotto- und Totoblock (DLTB) unter baden-württembergischer Federführung erfolgten. Die ausgeschüttete Gewinnsumme lag im Jahr 2020 bei 528,9 Mio. €.

Das gesamte Annahmestellennetz sowie die Mitarbeitenden der Zentrale und Regionaldirektionen erhielten eine Erstversorgung mit medizinischen Schutzmasken. Die meisten Arbeitsplätze der Mitarbeitenden der Gesellschaft wurden auf Home-Office umgestellt. Für die Mitarbeitenden, die weiterhin vor Ort arbeiten, wurden strenge Hygiene- und Verhaltensregelungen eingeführt.

Zudem ist anzumerken, dass die Entwicklung der Online-Einsätze für das Jahr 2020 positiv verlief. Durch die existierenden Restriktionen im alltäglichen Leben und teils geschlossener Annahmestellen wurde die Online-Spielteilnahme beliebter in Deutschland. Die Gesellschaft hat daher ihr Online-Angebot nochmals ausgebaut, indem beispielsweise einige Rubbellose auch online angeboten wurden. Im Gesamtjahr 2020 beliefen sich die über das Internet eingenommenen Spieleinsätze der Gesellschaft auf rund 139,3 Mio. €. Das entspricht einem Zuwachs von 48% bzw. rund 45,2 Mio. € im Vergleich zum Vorjahr. Die Corona-Pandemie wirkte sich somit nicht wesentlich auf das Jahresergebnis 2020 aus.

Die STLG führte für das Jahr 2020 232,7 Mio. € Zweckerträge an das Land ab. Davon kamen 132,4 Mio. € über den Wettmittelfonds der Förderung von Sport, Kunst und Kultur sowie der Denkmalpflege und sozialen Projekten zugute. 183,6 Mio. € führte die STLG an Lotteriesteuer ab.

Die stabilen Ergebnisse sind insbesondere auf die getroffenen Maßnahmen zurückzuführen, die sich bisher auch im Jahr 2021 positiv auswirken. Die Preisanpassung im „LOTTO 6aus49“, einhergehend mit einer höheren Gewinnausschüttung, wird von den Kundinnen und Kunden gut angenommen. Gestützt wurde das Spielgeschäft insbesondere durch die in 2020 deutlich günstigere Jackpotentwick-

lung beim „LOTTO 6aus49“ und bei „Eurojackpot“ sowie eine 53. Veranstaltungswoche.

Das Ministerium für Finanzen ist mit der wirtschaftlichen Lage im Hinblick auf die sehr positive Entwicklung der Zahlen, trotz der schwierigen Situation für Unternehmen in der Corona-Pandemie, sehr zufrieden. Die erzielten Erträge für das Land Baden-Württemberg zeigen die stabile wirtschaftliche Lage der STLG. Diese ist insbesondere in einer Krisensituation wie die Corona-Pandemie nur durch eine gute und vorausschauende Geschäftsführung möglich.

3. *Wie haben sich die wirtschaftlichen Kennzahlen seit 2010 entwickelt (bitte jahresscharfe Darstellung)?*

Zu 3.:

Jahr	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020*
	<b>In Mio. €</b>										
Spiel-einsatz	851,2	867,8	829,9	909,7	901,3	946,1	967,4	933,2	987,6	977,9	1.080
Rennwett- und Lotteriesteuer	146,9	149,5	151,7	153,4	151,4	159,0	161,9	156,3	165,5	164,0	183,6
Rein- und Zweck-erträge für das Land	208,5	217,9	204,1	225,9	220,0	228,7	229,3	214,6	230,2	229,1	232,7

\* Die Zahlen für das Geschäftsjahr 2020 sind vorläufig.

4. *Wurden in den letzten Jahren Restrukturierungsmaßnahmen eingeleitet, falls ja, welche, mit welchem Zweck und in welchem Bereich?*

Zu 4.:

Im Jahr 2018 wurde erstmalig ein umfassender Strategieprozess durchgeführt. Ziel war es, sich auf die bereits damals diskutierte Liberalisierung des Online-Glücksspielmarktes in Deutschland rechtzeitig vorzubereiten. Der Strategieprozess hat diverse Handlungsoptionen für das Unternehmen ergeben, sowohl für das Online- wie auch das terrestrische Lotteriegeschäft. Der umfassende Transformationsprozess begleitet das Unternehmen weiterhin.

*Projekte, die u. a. seither umgesetzt wurden:*

- Erhöhung der Anzahl Sofortlotterien in den Annahmestellen und Vertrieb der Sofortlotterien über die Homepage der Gesellschaft
- Stärkere Fokussierung und Präsentation von Kernspielen in den Annahmestellen
- Optimierung des Vertriebskonzeptes für den terrestrischen Vertrieb
- Ausbau der Online-Kanäle (Desktop, Mobil, App) und Entwicklung einer Mobile-First-Strategie
- Entwicklung einer klaren Werbestrategie, vor allem für den Online-Bereich
- Etablierung einer Nachhaltigkeitsstrategie (bspw. konkrete Umsetzung der WIN-Charta)
- Entwicklung eines Leitbildes für die Gesellschaft

*Projekte, die sich u. a. aktuell in der Umsetzung befinden:*

- Entwicklung neuer Produkte vor dem Hintergrund eines liberalisierten Glücksspielmarktes
- Entwicklung einer klaren Sicht auf Zielkundinnen und -kunden
- Aufbau einer effektiven Vertriebssteuerung
- Vorbereitung für den Start des Angebotes von virtuellen Automaten Spielen
- Umstellung des Corporate Designs des Unternehmens
- Neukonzeption und Konsolidierung der Kundenkarte der Gesellschaft
- Einführung von Chatbots auf der Homepage der Gesellschaft

Im Zuge des Transformationsprozesses wurden auch organisatorische Maßnahmen abgeleitet, wie die Etablierung der neuen Abteilung Kundenmanagement und Internet sowie die Schaffung des zentralisierten Controllings der Projekte.

*5. Weshalb wurde das langjährige Vertragsverhältnis mit der Agentur „gup“ im Pandemie-Jahr 2020 beendet?*

*6. Aufgrund welcher objektiver Kriterien wurde eine andere Agentur dem langjährigen Partner „gup“ vorgezogen und zu welchen Konditionen?*

Zu 5. und 6.:

Zu den Ziffern 5 und 6 wird aufgrund des Sachzusammenhangs gemeinsam Stellung genommen.

Eine Zusammenarbeit mit einer Werbeagentur über mehr als zehn Jahre hinweg ist in der schnelllebigen Werbebranche nicht die Regel. Der Glücksspielmarkt befindet sich in einem tiefgreifenden Wandel. Daher hat die STLG bereits vor Beginn der Corona-Pandemie die Entscheidung getroffen, nun einen kreativen Partner zu suchen, der die strategische Neuausrichtung des Unternehmens mit frischen, innovativen Ideen unterstützt. Die STLG informierte die „gup“ (Glanzer und Partner) bereits im Januar 2020 über die Absicht, die Zusammenarbeit zu beenden. Die ordnungsgemäße Kündigung erfolgte innerhalb der vertraglichen Kündigungsfrist.

Die Auswahl der neuen Werbeagentur erfolgte mehrstufig mit einer Ausschreibung sowie auf Grundlage eines umfangreichen Leistungskatalogs.

Sitzmann

Ministerin für Finanzen